

Gemeinde Zeitung



Amtliche Mitteilung

Ausgabe 3/2018

INFORMATION für OTTERTHAL



Impressum:
Herausgeber, Eigentümer und Verleger:
Gemeinde Otterthal,
2880 Otterthal 31
Für den Inhalt verantwortlich:
Bgm. Karl Mayerhofer
Das Mitteilungsblatt
erscheint vierteljährlich. Kostenlose
Abgabe an alle Haushalte.

**34. Otterthaler
Gemeindewandertag
am 30. September**
Start: 10.00 Uhr
beim Gemeindeamt

www.otterthal.gv.at

In dieser Ausgabe:

Markttag	2
Rotes Kreuz	3
Ferienprogramm Volksbegehren	4
Umwelt	6
Hochwasser Schaf und Wolle	7
Zivilschutz	9
Wandertag Feuerwehrfest	10
Termine	11

7. Otterthaler Markttag

Am 1. September 2018 war es wieder so weit. Der Otterthaler Markttag öffnete seine Pforten. Die Wetterprognose verhieß nichts Gutes. Bereits in der Nacht wurde der Platz vor dem Bauhof durch die starken Niederschläge in einen richtigen See verwandelt. Kurzerhand wurde mit Pumpen der FF Otterthal der Untergrund trocken gelegt. Im Laufe des Tages mussten die Pumpen ein weiteres Mal eingeschaltet werden, da abermals ein Starkregenschauer den Pegel steigen ließ.



Organisatorisch stellte das Wasser für das Team um die Arbeitskreisleiterin der Gemeinden Gemeinde, Dr. Anita Gra-

ser, ebenfalls ein Problem dar, da sich sehr viele Aussteller und Marktstandler für die diesjährige Veranstaltung angesagt hatten. Aber mit ein bisschen Improvisation und Zusammenrücken ist es gelungen, dass sämtliche Stände im Trockenen aufgestellt werden konnten.



Die Palette der angebotenen Produkte reichte wieder von diversen landwirtschaftlichen Erzeugnissen über selbst gemachte Marmeladen und Kuchen bis hin zu Getränken aller Art - mit oder ohne Alkohol. Aber auch viele künstlerische Gegenstände waren zu bewundern bzw. käuflich zu erwerben. So waren Holzschnitzereien, Häkelarbeiten, Stickereien, Drechselarbeiten, künstlerisch gestaltete Kerzen oder Keramikgegenstände ausgestellt. Ein besonderes Augenmerk lag diesmal auf Fitness. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Initiative "Tut gut!" des Landes Niederösterreich waren anwesend, um mit verschiedenen Geräten



die Fitness bzw. den Gesundheitszustand der Besucher zu checken. So konnte man seine Reaktion und sein Gleichgewicht testen oder sich den Zustand seiner Wirbelsäule überprüfen lassen. Außerdem wurden Werte wie Körperfett oder Muskelmasse gemessen. Rauchern wurde vorgeführt, wie viel giftiges Kohlenmonoxid sich in ihren Körpern befindet. Und mit einem Peak-Flow-Meter wurde der Spitzenfluss der Lunge getestet.

Aber auch beim Roten Kreuz ging es um die Gesundheit. Hier standen Blutdruck und Blutzucker im Mittelpunkt der Untersuchungen.



Erstmals waren auch die Otterthaler Stockschützen vor Ort. In den Regenspauzen konnte



auf ihrer neuen Asphaltbahn jeder einen Schuss mit dem schweren Stock probieren. Außerdem ging es beim Spanglerschießen um die Wurst. Dabei konnten sich bei den Damen Julia Kapfenberger und bei den Herren ex aequo Manuel Gruber und Vizebürgermeister Leopold Renner durchsetzen.

Dass die trotz des miserablen Wetters so zahlreich erschienenen Besucher nicht Hunger oder Durst leiden mussten, zeigte sich wieder der Elternverein der Volksschule Otterthal unter Obfrau Carina Gruber verantwortlich.

1. Schultag in der VS Otterthal

Am Montag, 3. September 2018 startete für alle Kinder und Lehrerinnen wieder die Schule. Insgesamt werden im Schuljahr 2018/19 36 Kinder die Volksschule Otterthal besuchen. Direktorin Silvia Stögerer und das gesamte Team der Volksschule freuten sich besonders neun Erstklässler/innen willkommen heißen zu dürfen. Das gesamte Team der Volksschule freut sich auf ein tolles neues Schuljahr mit vielen schönen Momenten.



Kein Sommerloch beim Roten Kreuz Gloggnitz

Auch im zweiten Quartal 2018 sprengte das Rote Kreuz Gloggnitz erneut die Einsatzzahlen und rückte über 3.000 Mal aus. In Erinnerung wird hier vor allem der Hochwassereinsatz im Bezirk bleiben, der viele Einsatzorganisationen tage- und nächtelang forderte. Der auf der Bezirksstelle Gloggnitz eingerichtete Einsatzstab war rund um die Uhr erreichbar und es konnte durchgehend die Sicherheit der BewohnerInnen und der Einsatzkräfte gewährleistet werden. Dank der großartigen Unterstützung des Eurospar Markts in Gloggnitz konnten 1.000 Liter Getränke und Verpflegung kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Trotz der großen Schäden wurde zum Glück niemand schwerwiegend verletzt.

Erfreulicher ging es hingegen Ende August auf der Bezirksstelle zu, als wir beim Ferienspiel der Stadtgemeinde Gloggnitz über 30 Kinder zu einem actionreichen Nachmittag auf unserer Dienststelle begrüßen konnten. Die Kinder bekamen eine ausführliche Führung durch unser Gebäude und erlebten das Tagesgeschehen hautnah mit.

In der Garage wurde eines unserer Rettungsautos von den Kindern auf Herz und Nieren geprüft, jedes Instrument und jedes Gerät durfte intensiv getestet werden.

Etwas ruhiger ging es währenddessen im Schulungsraum zu, wo die kleinen Retter selbstständig die stabile Seitenlage, sowie die Herzdruck-

massage an unserer Wiederbelebungs- puppe durchführen durften.

Mit Hilfe unserer Schaupuppen wurden die Kinder zu kleinen Sanitätern und Ärzten, lernten den Körper mit dessen Organen und deren Tätigkeiten näher kennen und legten Verbände an. Fotos vom Ferienspiel sind auf unserer Homepage www.rotekreuz.at/gloggnitz zu finden.



Auch die Planung für unser 6. Oktoberfest geht in die heiße Phase – am Samstag, den 06. Oktober ist es wieder soweit, wenn es heißt „ozapft is beim Roten Kreuz Gloggnitz“. Wir freuen uns schon jetzt, Sie auf unserer Bezirksstelle bei guter Musik und zünftiger Verpflegung begrüßen zu dürfen!

Ferienprogramm

Im Zuge des Ferienprogramms stand für die Otterthaler Kinder unter anderem ein Ausflug in die Hermannshöhle mit anschließendem Eis essen beim Ramswirt auf dem Programm.



Die Kinder wurden über alle Besonderheiten der Hermannshöhle und ihre Bewohner, die Fledermäuse, informiert. Anschließend wurden die Ausflügler vom Ramswirt persönlich mit



dem Bullenexpress abgeholt und zu seinem Bauernhof transportiert. Dort bewunderten die Besucher den Zuchtbullen "Ramsi" und genossen die Aussicht vom wahrscheinlich größten Bierkrügerl der Welt.

Abschließend gab es beim Ramswirt noch ein Eis zur Stärkung ehe es zu Fuß im Zuge einer kurzen Wanderung wieder zurück nach Otterthal ging.

Ein weiterer Programmpunkt in den Ferien war ein Kindererlebnis-Nachmittag.

Das Wetter spielte zwar nicht so mit wie erhofft, trotzdem stellten sich viele Kinder den verschiedenen Aufgaben, die von Jugendgemeinderat Stefan Dissauer am Platz hinter dem Ge-



meindeamt vorbereitet waren. So mussten sie sich beim Dosen werfen, mit Pfeil und Bogen, auf Bobby-Cars oder beim Gummistiefel kegeln beweisen.

Zur Stärkung gab es zwischen den Stationen Würstel vom Grill. Am Ende des Tages wurden von Bürgermeister Mayerhofer die Besten beim Mehrkampf ausgezeichnet.



1. - 8. Oktober 2018

Eintragungszeitraum
für drei Volksbegehren:
Frauenvolksbegehren

Volksbegehren "Don't smoke"

Volksbegehren "ORF ohne Zwangsgebühren"



Zu diesen Volksbegehren wurden beim Bundesministerium für Inneres Einleitungsanträge eingebracht. Personen, die in der Wählerrevi-
denz einer österreichischen Gemeinde eingetragen sind, können für die genannten Volksbegehren vom 1. – 8. Oktober 2018 ihre Stimme abgeben.

Bitte beachten Sie: **Wer bereits eine Unterstützungserklärung für ein Volksbegehren abgegeben hat, kann keine Eintragungen mehr vornehmen**, da eine getätigte Unterstützungserklärung bereits als gültige Eintragung gilt!

NÖ TAGE DER OFFENEN ATELIERS - 20. UND 21. OKTOBER 2018

Die Kulturvernetzung NÖ führt heuer zum 16. Mal die NÖ Tage der Offenen Ateliers (TDOA) durch. Mit diesem Projekt wollen wir den zahlreichen bildenden Künstlern/Künstlerinnen in unserem Land eine Plattform bieten, um sich gemeinsam einer breiten Öffentlichkeit präsentieren zu können.



Aus dem Feistritztal nehmen heuer 5 KünstlerInnen teil, zeigen ihre Fähigkeiten und öffnen die Werkstätten.

Isabella Scherabon, Franz Steiner, Otto Piri-

bauer, Hermann Mitter und heuer zum ersten Mal Lajos Mruk.

Die Teilnehmer wollen an diesen Tagen zeigen, dass altes Kunsthandwerk noch nicht ausgestorben ist und dass es auch im ländlichen Raum zeitgenössische bildende Kunst zu sehen gibt. Sie freuen sich über jeden Besucher und hoffen auch andere Talentierte und Interessierte zu motivieren, altes Kunsthandwerk zu beleben und der Bevölkerung zugänglich zu machen.

Isabella Scherabon, 2880 Kirchberg am Wechsel, Lehen 7

Filzkunst, Acrylmalerei und Zeichnungen

Franz Steiner, 2880 Kirchberg am Wechsel, am Gries 21

Drechseln heimischer Hölzer

Otto Piribauer 2880 Otterthal, Hintergasse 187,
Holzschnitzarbeiten per Hand und mit Motorsägen

Hermann Mitter, 2880 Kirchberg am Wechsel, Weyer 235,

Metalldrücken, Arbeiten aus Zirben- und Olivenholz

Mruk Lajos, 2880 Otterthal 2

Grafiken, Acrylbilder und Skulpturen aus verschiedenen Materialien

Bauordnung

Zur Erinnerung einige Tatsachen, die die Bewilligungspflicht laut NÖ Bauordnung betrifft:

Bewilligungspflichtig sind unter anderem:

- Neu- und Zubauten von Gebäuden;
- die Errichtung von baulichen Anlagen - dazu zählen auch Carports, Einfriedungen, kleine Gebäude mit max. 10 m²/3m (ausgenommen die erste Gartengerätehütte)
- die Lagerung brennbarer Flüssigkeiten ab einem Ausmaß von insgesamt 1000 Liter außerhalb gewerblicher Betriebsanlagen;
- die Veränderung der Höhenlage des Geländes
- der Abbruch von Bauwerken, die an Bauwerke am Nachbargrundstück angebaut sind

Des weiteren wird auf einige Punkte hingewiesen, die bei Bauwerbern bzw. Grundstückseigentümern immer wieder zu Unklarheiten kommt:

- Ein Überbauen von Grundgrenzen ist verboten
- Gesetzliche Abstände zu Grundgrenzen sind auch dann einzuhalten, wenn das angrenzende Grundstück den gleichen Besitzer hat
- Niederschlagswasser dürfen nicht zum Nachbarn oder auf öffentliches Gut abgeleitet werden

Eine Bewilligungspflicht bedeutet nicht, dass etwas nicht gebaut werden darf, sondern dass lediglich das Verfahren durchzuführen ist.

Klima- u. Energiemodellregion (KEM) Bucklige Welt/Wechselland



e-Car Sharing © Region Bucklige Welt

Keine Abhängigkeit mehr von teuren Erdölimporten, keine Angst mehr vor Gaskrisen – stattdessen saubere Energiegewinnung aus Sonne, Wind, Wasser und Bioenergie aus der Region. Die österreichischen Klima- und Energiemodellregionen verfolgen genau dieses Ziel. Und sie sollen Vorbilder für andere Regionen werden. Die langfristige Vision: 100 % Ausstieg aus fossiler Energie.

Die Region Bucklige Welt - Wechselland ist seit Juni 2011 eine von aktuell 91 Klima- und Energiemodellregionen in Österreich. Zentrales Element jeder Modellregion ist ein Modellregionsmanager. Gemeinsam mit Partnern aus der Region werden Projekte in folgenden Bereichen umgesetzt.

E-Mobilität (E-Carsharing, E-Bike Strecken, etc.)

Energieeffizienz (Smart Haushalt, LED-Beleuchtung, etc.)

Forcierung erneuerbarer Energien (Photovoltaik, Kleinwindkraft, etc.)

Service für Gemeinden

(Energiebuchhaltung, Förderberatung, etc.)

Bewusstseinsbildung (Fotogewinnspiel, Heizkesselcasting, etc.)

Weitere Infos finden Sie unter: http://www.buckligewelt-wechselland.at/Umwelt_Energie_Mobilitaet oder direkt beim Modellregionsmanager im Regionsbüro:
Mag.(FH) Rainer Leitner
Ransdorf 20, 2813 Lichtenegg
Tel.: 02643/7010-20



Hochwasser

Über zwei Monate ist es her, dass ein Teil von Otterthal von einem Hochwasserheimgesucht wurde.

Dass diese Katastrophe im Tagesgeschehen keine große Rolle mehr spielt, merkt man auch daran, dass am Spendenkonto für die Opfer keine Zahlungseingänge mehr zu verzeichnen sind. Nichts desto trotz war die Spendenbereitschaft enorm, sodass den Betroffenen namhafte Beträge zur Unterstützung überwiesen werden konnten. Einige der Spendenempfänger haben sich bei der Gemeinde bedanken wollen. Doch der Dank gebührt allen Spendern, seien es Großspender oder auch jeder einzelne Spender von auch nur einem Euro. Und dieser Dank wird hiermit namens aller Geschädigten ausgesprochen.

Information der Caritas:

Die Sozialberatung der Caritas in Wr. Neustadt gibt bekannt, dass sich geschädigte Familien durch die Hochwasserkatastrophe melden mögen. Sie erhalten eine Unterstützung durch die Caritas.

Tel.Nr.: 02622/22739, zuständige Ansprechpartnerin für unser Gebiet ist Frau Klauninger.

Auch die Pfarrcaritas Kirchberg am Wechsel gewährt Unterstützung.

Melden Sie sich in der Pfarrkanzlei unter der Nr. 02641/2221. Auch wir helfen gerne!

4. Marktfest rund um Schaf und Wolle - und heuer neu: Holz!

Termin: **Sonntag, 30. September 2018**

Zeiten: 10.00 bis 18.00 h

Eröffnung: 11.00 h

Ort: **Seminarzentrum Raach am Hochgebirge**

Parallel dazu:

3. Internationale Filzfortbildung im Seminarzentrum Raach von Donnerstag, 27. bis Sonntag, 30. September (Organisation: Barbara Martin und

Monika Tatrai)

<http://wollmodus.at/wollraum-filzfortbildung/>

Und:

Internationale Ausstellung mit dem Motto "Schaf trifft Baum" (Konzept und

Durchführung: Sawatou Mouratidou und Barbara Füreder)

<http://wollmodus.at/craftartfusion/>





Die Wechsel-Panoramaloipe sucht für die Wintersaison 2018/19

Kassamitarbeiter/in für die Loipeneinstiegstellen Steyersberger Schwaig und Feistritzsattel

Aufgaben:

Ordentliche und gewissenhafte Kassier Tätigkeit
Verleih von Langlaufausrüstung für Kinder und Jugendliche
Arbeiten an der Loipeninfrastruktur vor und nach der Loipensaison
Ansprechpartner/in für unsere Gäste

Anforderungen:

abgeschlossene Schul- oder Berufsausbildung
gute Deutschkenntnisse
dynamisch, genau, pünktlich, zuverlässig, teamfähig
Eigeninitiative, Flexibilität und Bereitschaft für Wochenenddienste
Spaß an der Arbeit und gute Kommunikationsfähigkeit
eigener PKW und Führerschein erforderlich

Gehalt: auf geringfügiger Basis

Wir bieten:

umgängliches Publikum mit Familien, Kinder, Sportler, etc.
ein offenes Ohr für Ideen und Vorschläge
ein offenes und kreatives Team
Mitwirken in einem dynamischen Unternehmen

Loipenspur-Gerätfahrer (w/m) (Pistengerät)

Aufgaben:

selbstständige, verantwortungsvolle Präparierung der Loipen
Durchführen von täglichen Kontroll- und Wartungsarbeiten
Mithilfe bei div. Wartungs- und Reparaturarbeiten
Arbeiten an der Loipeninfrastruktur vor und nach der Loipensaison

Anforderungen:

vollendetes 18. Lebensjahr
dynamisch, genau, pünktlich, zuverlässig, teamfähig
Eigeninitiative, Flexibilität und Bereitschaft für Wochenenddienste
eigener PKW und Führerschein erforderlich

Gehalt: auf geringfügiger Basis

Wir bieten:

umgängliches Publikum mit Familien, Kinder, Sportler, etc.
ein offenes Ohr für Ideen und Vorschläge
ein offenes und kreatives Team
Mitwirken in einem dynamischen Unternehmen

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

Langlauf- & Wintersportverein
Wechsel-Panoramaloipe
2880 Kirchberg am Wechsel
Tel. 02641/37300, Mail: office@loipeninfo.at



Ortsbild

Die in der letzten Ausgabe angeführte Patenschaftsaktion für die Beete entlang der Straße ist gut angenommen worden. Es haben sich bereits einige „Gärtner“ gemeldet, die sich um ein Stück kümmern wollen, bzw. bereits fleißig am Arbeiten sind. Aber noch sind genug Stellen übrig, um die man sich annehmen kann. - bei Interesse einfach

Feuerlöscher Überprüfung



Nachdem die Feuerbeschau in der Gemeinde Otterthal praktisch abgeschlossen ist, wird an dieser Stelle auf den Termin der nächsten Feuerlöscher Überprüfung hingewiesen:

Samstag, 17. November 2018
von 8.00 bis 12.00 Uhr

im Feuerwehrhaus Otterthal
Kosten: € 8,- je Feuerlöscher

am Gemeindeamt melden.

Außerdem hat sich Sabine Sticklberger bereit erklärt, als geringfügig Beschäftigte alle übrigen Rabatte durchzujäten.

Bei einem Spaziergang durch Otterthal sieht man bereits, dass einiges geschehen ist, damit das Ortsbild wieder ansehnlicher wird.

Tag des Zivilschutzes am 6. Oktober

Der Schutz des Menschen ist vorrangiges Ziel des Zivilschutzes. Mit dem Zivilschutz möchte der Staat seinen Bürgern helfen, Katastrophen und Notsituationen bestmöglich zu bewältigen. Dazu müssen die Menschen aber auch selbst etwas zu tun bereit sein. Und deswegen wird einmal im Jahr – jeweils am ersten Samstag im Oktober – in Österreich der so genannte „Zivilschutztag“ begangen. Heuer ist das der 6. Oktober. Und auch heuer soll dieser spezieller Thementag nicht nur die Zivilschutzsignale in die Erinnerung der Österreicher rufen, sondern auch helfen, für den Ernstfall gewappnet zu sein.

Nicht erst seit den Chemiekatastrophen von Seveso und Bhopal sowie den Reaktorunfällen von Tschernobyl oder Fukushima wissen wir, dass nicht nur Naturkatastrophen großen Schaden anrichten können. Und gerade die Katastrophe von Tschernobyl hat gezeigt, dass sich Katastrophen auch auf weit entfernte Staaten auswirken können. Die Bürger Österreichs fordern daher zu Recht vorbeugende Maßnahmen zur Bewältigung von Notsituationen. Und sie hätten auch kein Verständnis dafür, würde man den Zivilschutz auf den nicht ganz auszuschließenden Fall eines militärischen Konfliktes begrenzen. Und weil die Wahrscheinlichkeit, durch Unfälle im Alltag, Naturkatastrophen und technische Katastrophen betroffen zu sein, in unserer technisierten Gesellschaft immer mehr ansteigt, gewinnt der „Selbstschutz“ in unserem Alltagsleben immer mehr an Bedeutung.

Doch was bedeutet „Selbstschutz“? Mit diesem Begriff ist grob die Überbrückung der Zeitspanne vom Eintritt einer Notsituation bis zum Eintreffen und Wirksamwerden einer organisierten Hilfe gemeint. In „Amtsdeutsch“ handelt es sich dabei um das persönli-

che Verhalten in von außen kommenden Notsituationen, die Selbsthilfefähigkeit des Einzelnen, sich auf Krisen, Katastrophen, Unglücksfälle oder den Verteidigungsfall vorzubereiten. Wird der Begriff „Selbstschutz“ im Zusammenhang mit Notwehr gebraucht, steht er für verschiedene Möglichkeiten der Gegenwehr, insbesondere um Schäden für Leib und Leben und für Sachen abzuwenden. Diese Bedeutung soll hier nicht abgehandelt werden. Was allerdings im Zusammenhang mit „Selbstschutz“ kompliziert klingt, ist in Wahrheit nicht ganz so schlimm: Allgemein gesehen geht es einfach darum, in einem Krisenfall nicht sofort von fremder Hilfe abhängig zu sein!

Grundsätzlich ist anzumerken, dass der Wille zum Selbstschutz allein nicht genügt. Nur wer sich auch die notwendigen Kenntnisse aneignet und die entsprechenden materiellen Vorsorgen trifft, wird in der Lage sein, den Selbstschutz aktiv zu betreiben. Denn es kann durchaus bis zu mehreren Tagen andauern, bis – im Fall großräumiger Katastrophen – Hilfe bis in die entlegensten Dörfer vordringen kann. Hinsichtlich einer Vorsorge empfiehlt der Österreichische Zivilschutzverband:

Lebensmittelreserven für mindestens zwei Wochen anlegen, dabei nicht nur mit den üblichen Grundnahrungsmitteln oder Lebensmitteln in Dosen, sondern auch Langzeitlebensmitteln, die bis zu 25 Jahre halten (im Camping- oder Outdoor-Fachhandel zu erhalten)

Für sauberes Trinkwasser vorsorgen (falls sich Rohrbrüche ereignen oder eine Evakuierung vorgenommen wird), zum Beispiel durch entsprechende chemische Tabletten oder durch Filter, die ebenfalls im Camping- oder Outdoor-Fachhandel erhältlich sind

Vorsorge für einen Energieausfall durch Campingkocher und batteriebetriebene Informationsmittel treffen.

Notgepäck bereitstellen, zum Beispiel einen gefüllten Rucksack mit Erste-Hilfe-Material, Rundfunkgerät mit Kurbel, Kopien von Dokumenten, Verpflegung für mindestens zwei Tage, Feuerzeug, Outdoorbekleidung, Transportmittel wie ein Schlauchboot, Leitzelt und weiteres – als Vorsorge, wenn das Haus oder die Wohnung bei Überschwemmung, Chemieunfall oder Hausbrand verlassen werden muss.

Bei langfristigen Notlagen sind Haushalte mit eigenem Gemüse- und Kartoffelanbau im Vorteil.

Detailinformationen, etwa wie ein „krisenfester Haushalt“ aussehen kann, und welche und wie viele Lebensmittel und Wasser dafür benötigt werden, finden Sie auf der Homepage des NÖ Zivilschutzverbandes, www.noezsv.at.

Und nicht zuletzt ist es für jede Österreicherin und für jeden Österreicher wichtig, die Sirensensignale zu kennen.

DIE BEDEUTUNG DER SIRENENSIGNALE

Österreich verfügt über ein flächendeckendes Warn- und Alarmierungssystem. Mehr als 8.000 Sirenen alarmieren im Katastrophenfall die Bevölkerung. Jeden ersten Samstag im Oktober findet der Österreichische Zivilschutz-Probearm statt.

Signal	Dauer	Art des Tons	Maßnahmen
SIRENENPROBE	15 sec		
WARNUNG	3 min	gleichbleibender Dauerton	Herannahende Gefahr! Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten. Am 6. Oktober nur Probearm!
ALARM	1 min	auf- und absteigender Heulton	Gefahr! Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen. Am 6. Oktober nur Probearm!
ENTWARNUNG	1 min	gleichbleibender Dauerton	Ende der Gefahr. Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten. Am 6. Oktober nur Probearm!



34. Gemeindegandertag

Sonntag, 30. September 2018

Zusammenkunft: 10.00 Uhr beim Gemeindeamt

Die Wanderung führt uns im heurigen Jahr wieder einmal auf den Otter.

Allen, die zu Fuß nicht mehr so gut unterwegs sind, wird wieder eine Möglichkeit geboten, mit dem Auto bis zur Labstation bei der Knollhütte mitzufahren.

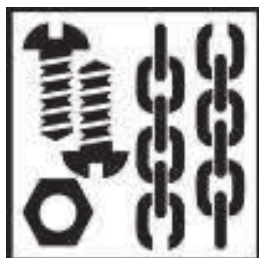
Bei Interesse bitte um Anmeldung bis 27. September 2018 am Gemeindeamt!

Alle OtterthalerInnen und auch Gäste sind sehr herzlich eingeladen an dieser Wanderung teilzunehmen.

Bei Schlechtwetter treffen wir uns beim Bauhof zu einem gemütlichen Beisammensein.



Metallsammlung



Die Metallsammlung wird am Montag, den 8. Oktober 2018 durchgeführt.

Folgende Gegenstände gelten als Metallmüll und sollen vor dem Haus gelagert werden:

Herde, Öfen, KFZ-Blech- und Bestandteile, Fahrräder, Dachrinnen, Bett-

einsätze ohne Holzrahmen, Zaungitter, Fässer, Dosen, Metallgeschirr usw.



Bitte beachten Sie, dass die Altmetalle eine wichtige Einnahmequelle für den Abfallwirtschaftsverband sind. Durch die Erlöse sollen Gebührenerhöhungen für die Bürger vermieden werden. Sorgen Sie also bitte dafür, dass Altmetalle über die Gemeinde entsorgt werden!

Sommerfest der Feuerwehr

Vom 3. bis 5. August 2018 fand das diesjährige Sommerfest der FF Otterthal statt.

Am Freitag Abend war Party Time. Für die richtige Musik sorgten die DJs der B&S Eventtechnik. Höhepunkt war dann der Auftritt des steirischen Hitparadenstürmers Stefan Rauch, der mit seinen Songs das Festzelt zum Kochen brachte.

Etwas ruhiger verlief die Samstag Nacht. Die Stimmung war jedoch ebenfalls sehr gut, als die Hafendorfer zum Tanz aufspielten.

Am Sonntag schließlich spielte die Böhmische der Trachtenkapelle Feistritz nach der Messe zum Frühschoppen auf. Angesichts der Temperaturen von 35° ist es ein Wunder, dass so viele Besucher in der Hitze ausharrten. Am Nachmittag beim Auftritt der Bergprinzen hatten sich jedoch leider bereits viele in die eigenen vier kühlen Wände oder ins Freibad verabschiedet. Die FF Otterthal hatte sich für das Sommerfest 2018 einige Neuerungen einfallen lassen, damit die Gäste noch besser zufrieden gestellt wer-

den können. So überraschte sie die Gäste mit einer neuen Zelteinteilung. Außerdem wurde ein neues Bestellsystem für die Kellner ausprobiert, was die praktisch keine Wartezeit mehr für die Dürstenden bedeutete. Dem Feedback nach dürften diese Änderungen bei den Besuchern großen Anklang gefunden haben.



Auch der „Promitisch“ hatte mit der Hitze im Festzelt zu kämpfen.

Übernahme von Elektroaltgeräten

Für Geräte mittlerer Größe wird ein Entgelt von € 2,- und für große Geräte € 4,- eingehoben.

Große Geräte können nach Vereinbarung auch abgeholt werden.



Freitag,
19. Oktober 2018
13 – 14 Uhr

Einladung

„Mein Weg, mein Wunsch, mein Wille“
Persönliche Vorsorge - es ist nie zu früh dafür!

Freitag, 19. Oktober 2018
17.00 – 19.00 Uhr
Gasthaus Rottensteiner, 2880 Otterthal 10

Programm

Caritas persönlich

Dagmar Lagler, Caritas Wien, zuständig für Testamentsspenden und Schenkungen, erzählt über ihre Arbeit.

Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Erbrecht & testamentarische Verfügung

Dr. Wolfgang Klinger, Notar in Gloggnitz, berichtet über Wissenswertes zur persönlichen Vorsorge und gibt Einblicke in die Grundlagen des Vererbens.

Eintritt
frei!



Auf Ihren Besuch freut sich Helga Pölzlbauer & Team

Caritas Pflege Zuhause / Station Kirchberg am Wechsel und Gloggnitz

Organisatorin der Veranstaltung: Caritas Wien
Kontaktperson: Dagmar Lagler, 01 - 878 12-148, dagmar.lagler@caritas-wien.at

Mobilitätsbefragung 2018: Land NÖ ruft zur Teilnahme auf!



Alle fünf Jahre führt das Land Niederösterreich eine landesweite Befragung durch, um Anliegen, Bedürfnisse und Wünsche in Fragen der Mobilität zu erheben. „Uns geht es darum, dass die Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher die besten Möglichkeiten vorfinden, um möglichst sicher, schnell und umweltschonend von A nach B kommen zu können“, erklärt Mobilitätslandesrat Ludwig Schleritzko die Hintergründe dieser Befragung. Für eben diese Planungen braucht es entsprechende Grundlagen. „Aus diesem Grund möchte ich darum bitten, die Chance zu nutzen und an der Befragung teilzunehmen“, so der Landesrat.

Um ein möglichst umfassendes Bild zu erhalten, werden Fragebögen nach dem Zufallsprinzip an insgesamt 33.000 Haushalte im ganzen Land übermittelt. Dem Land Niederösterreich ist bewusst, dass sich die Bedürfnisse der Bevölkerung deutlich voneinander unterscheiden. In Ballungszentren gibt es andere Ansprüche als etwa in Tälern des Alpenvorlands. Deshalb ist es wichtig, dass sich alle Ausgewählten an der Befragung beteiligen. Zusätzlich gibt es für alle, die nicht postalisch angeschrieben wurden, die Möglichkeit die Fragebögen auch online auszufüllen. Nutzen Sie die Chance die Verkehrsplanung in Ihrem Heimatland weiter zu verbessern und nehmen Sie unter www.noel.gv.at/mobilitaet an der Befragung teil! Dort finden sich auch weitere Informationen zum gesamten Projekt.

Sondermüll – Sammelaktion

Termin und Ort:
Freitag, 19. Oktober 2018
von 9.00 bis 11.00 Uhr
Gemeindeamt Otterthal

Übernommen werden:

- * **Medikamente** (möglichst in der Originalverpackung) Tabletten, Salben, Ampullen, Kapseln
- * **Kosmetika** Cremes, Lotions, Shampoos
- * **Batterien** Gerätebatterien, Knopfzellen, Akkus, LKW- u. PKW-Batterien
- * **Altöl** möglichst in dichten Gebinden; Motor- und Getriebeöl
- * **Pflanzenschutzmittel** Insektizide, Pestizide, Fungizide, Rodenizide (Rattengift)
- * **Chemikalien** Salze, Säuren, Laugen, Fotochemikalien
- * **Schwermetalle** Quecksilber, Kadmium-, Zink- und Bleiabfälle (Thermometer, Salze, Pigmente)
- * **Lösungsmittel** Fleckenputzmittel, Farbverdünner, Frostschutzmittel, Petroleum, Benzin, Abbeizmittel
- * **Farben- und Lacke** eingetrocknete oder flüssige Farben, Lacke und Klebstoffe, Holzschutzmittel, Leime
- * **Spraydosen, Druckgasverpackungen** Deo Sprays, Farbsprays

Alle Stoffe nur in haushaltsüblichen Mengen und nur im getrennt sortierten Zustand!

Gegen Verrechnung werden auch übernommen:

PKW-Reifen	€ 3,52 per Stück (exkl. MwSt. von 10%)
LKW und Traktorreifen	€ 44,14 per Stück (exkl. MwSt. von 10%)

Reifen werden nur ohne Felgen entgegengenommen!

Nicht übernommen werden:

(aufgrund anderer gesetzlicher Bestimmungen)

- * Schieß- und Sprengmittel
- * infektiöser Abfall
- * radioaktives Material
- * Feuerlöscher

Es wird darauf hingewiesen, dass Gewerbebetriebe nur gesondert entsorgt und verrechnet werden können. Gewerbebetriebe müssen ihre Identifikationsnummer für Abfallbesitzer mitbringen, damit der Begleitschein vor Ort ausgefüllt werden kann.

